

Protokoll des

8. gemeinsamen Arbeitstreffens der Projektpartner von den Universitäten Budweis und Passau am 17. Oktober 2017 - VIDEOKONFERENZ

Beginn: 11.00 Uhr

Ende: 12.00 Uhr

Anwesend:

Alois Dicklberger, M.A.
Doc. Dr. habil. Jürgen Eder
Markéta Ederová, M.A.
Prof. Rüdiger Harnisch
Sigrid Graßl, M.A.
Prof. PhDr. Alena Jaklová, CSc.
Dr. Wolfgang Janka
PhDr. Mirka Kubatová Pitrová, Ph.D.
Dr. Rosemarie Spannbauer-Pollmann
Bc. Alena Šmelhausová
Bc. Sára Špeciánová, B.A.
Andrea Weber, B.A.

TOP 1: Organisatorisches – erster Monitoringbericht

Für den Projektpartner Passau wurde am 4. September die vorläufige Anerkennung des 1. Auszahlungsantrages erteilt; der Bericht des Leadpartners soll innerhalb der nächsten Tage genehmigt werden. Wenn die beiden Partnerberichte im eMS als „überprüft“ gekennzeichnet und die Ausgaben bestätigt sind, muss der Leadpartner innerhalb von 30 Tagen den zweisprachigen Projektbericht einreichen. Erst nach dessen Prüfung und Genehmigung kann die Auszahlung der anerkannten Zuwendung an den Leadpartner (Südböhmische Universität) erfolgen, der dann unverzüglich den entsprechenden Betrag an den Partner (Universität Passau) überweist. [Zusatzinformation: Der nächste Bericht ist bis zum 30. 12. 2017 abzugeben, die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum 01.06. bis 30.11.2017.]

TOP 2: Mobile App im Bereich Familiennamen

Im Rahmen der Erstellung der Datenbank für ATiZU, auf die die mobile App letztendlich zugreifen wird, erstellte Herr Dicklberger einen Vorschlag für eine Struktur der Familiennamendatenbank mit einzelnen Feldern und deren Funktionen. Der Vorschlag wurde diskutiert, eventuelle weitere Anregungen sind willkommen.

TOP 3: Projektwebsite

Die von Passau aus verschickten Ergänzungsvorschläge zu der vom Leadpartner

erstellten Website des Projekts wurden diskutiert. So werden noch einige Punkte mit dem Ersteller der Website zu besprechen sein wie die Darstellung der einzelnen Überschriften, der Hinweis auf ‚Seite befindet sich im Aufbau‘ bei den noch wenigen leeren Unterseiten oder auch die Tatsache, dass mit dem Handy nicht auf die Unterebenen zugegriffen werden kann.

Für die einzelnen Zulieferungen an Texten wurde folgende Regelung gefunden: In einer kurzen Inhaltsbeschreibung wird in einem Link die zugehörige Datei (PPT, PDF oder Word) eingebettet. Bei Zulieferungen an den Leadpartner ist immer die zu bestückende Unterseite und auch (hier insbesondere bei Namenartikeln) die zeitliche Strukturierung anzugeben.

Für unsere Artikel zu den Ortsnamen bietet sich nur ein PDF-Format an, denn für ein Word-Format müsste der **nicht** in open access vorhandene Spezialfont *BLG New Garamont* mitgeliefert werden.

Bezüglich der Liste mit Literatur und Quellen für den linguistischen Teil unter der folgenden Adresse

<http://www.od-tradice-k-budoucnosti.eu/i.-cast-lingvisticka1>

wurde sich darauf geeinigt, dass nur 1 Liste vorliegt, weil eine Trennung in die nah beieinanderliegenden Teilbereiche Ortsnamen, Familiennamen und Dialekte schlecht möglich ist.

An der Universität Passau ist im Bereich Forschung eine kurze Darstellung des Projekts auf der Homepage eingestellt und hier soll ein Verweis auf die von Budweis erstellte, ausführliche Website stattfinden. Auf der Webseite der Universität Budweis erscheinen üblicherweise keine Links zu einzelnen Projekten, der entsprechende Verweis befindet sich aber bereits auf der Homepage der Philosophischen Fakultät.

Herr Janka stellte in diesem Zusammenhang auch noch weiteres Material vor, das evtl. in Publikationen des Projekts einbezogen werden kann: Scan einer Urkunde von 1251 (aus monasterium) mit der ersten Erwähnung von Budějovice / Beschreibung der Hofmark Röhrnbach von 1502, die den direkten Sprachkontakt am Goldenen Steig für das 16. Jh. belegt. Für die Einbindung in die Website muss vorher noch eine Genehmigung eingeholt werden.

TOP 4: Linguistischer Beitrag

Für die Beschreibung der Familiennamen und Ortsnamen in der Abschlusspublikation wird beim nächsten Arbeitstreffen eine gegenseitige Abstimmung zu folgenden Fragen vorgenommen:

- Welches Korpus wird ausgewählt? Für die tschechischen FN auf bayerischer Seite wurden bis jetzt ausgewählte Pfarrbücher von Freyung und Röhrnbach aus dem 17. Jahrhundert ausgewertet. Als nächstes steht die Recherche in den Pfarrbüchern von Passau-Ilzstadt ab dem Ende des 17. Jahrhunderts an.
- Welche Quellen für historische Nennungen von dt. Familiennamen in Böhmen gibt es? Sind die Matrikeln für Südböhmen zugänglich und wenn ja, in welchem Umfang sollen sie für das Projekt ausgewertet werden?
- Gibt es ein Archiv in einem tschechischen Ministerium, in dem sich vielleicht Beschlüsse politischer Art finden lassen, wie mit dt. Ortsnamen in der Tschechoslowakei in der Nachkriegszeit umzugehen war?

TOP 5: Vorbereitung des nächsten Workshops

Der 3. Workshop wird in Passau am 13. 12. 2017 ab 10 Uhr stattfinden. Im Vorfeld wird die Passauer Arbeitsgruppe ein Programm und eine Ankündigung für die Passauer und Budweiser Website erstellen. Geplant sind Beiträge zur Sprach- und zur Literaturwissenschaft. Zu letzterem Teil schickt Dr. Eder noch Informationen. Für den Workshop sind maximal 2 Stunden vorgesehen, im Anschluss findet ein gemeinsames Arbeitstreffen der Projektgruppen statt.

TOP 6: Präsentation Passauer Almanach

Am 26. Oktober findet in den Geschäftsräumen von PUSTET PASSAU die Präsentation des 13. Passauer Almanach statt, zu dem die AutorInnen Sigrid Graßl, Rüdiger Harnisch und Alena Jaklová einen Beitrag zu ‚Aus der Tradition in die Zukunft‘ lieferten.

Protokoll angefertigt von: R. Spannbauer-Pollmann

Passau, den 19. 10. 2017